

Heinz Kölking

FACHGESPRÄCH

Holland in Not ...

... wird es in etlichen deutschen Krankenhäusern mit Einführung der DRGs heißen. Auswirkungen sind bereits zu spüren. Vor allem für kleinere Häuser wird es schwer werden, prognostiziert der Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD),

Heinz Kölking, im ku-Fachgespräch zum Jahresbeginn. Wie sieht das Krankenhausmanagement die kommenden Entwicklungen?

„Es mangelt nicht an Konzepten... wir haben ein Entscheidungs- und Umsetzungsproblem“

7

TELEMEDIZIN

Kein Allheilmittel ...

... für die Probleme des Gesundheitswesens sind Telemedizin und Gesundheitstelematik. Doch es sind Schlüsselbegriffe, die zur Lösung der Kernprobleme der heutigen Gesundheitsversorgung beitragen können. Zunächst sind aber erst einmal die notwendigen organisatorischen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Zentren der Telemedizinanwendungen werden zukünftig die Krankenhäuser sein. „Standortbestimmung Telemedizin; organisatorische, technische und rechtliche Anforderungen an das „Unternehmen Gesundheitswesen“

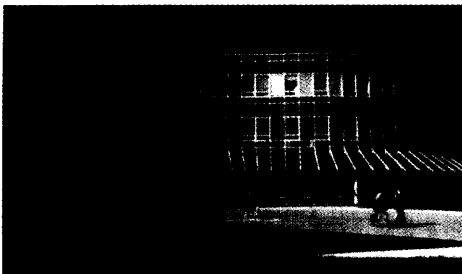


Foto: Telekom

12

In den Alltagsbetrieb übernommen ...

... wurden bereits etliche Telemedizin-Projekte an der Universitätsklinik Regensburg. Ende 2002 gibt es 40 Projekte und Vorhaben im Bereich der Telemedizin am Klinikum. Einige sind noch in Planung oder Aufbau, die Mehrzahl befindet sich jedoch in der Durchführung bzw. ist abgeschlossen. Um nicht nur In-sellösungen zu schaffen, werden bei der Umsetzung konsequent Kooperationen zwischen Fachabteilungen aufgebaut und schon eingesetzte Ressourcen gemeinsam genutzt. Vier Einrichtungen mit unterschiedlicher Zielrichtung koordinieren die Aktivitäten und binden interessierte Nutzer ein.



„Der Weg zur telematisch praktizierten Medizin; Telemedizinische Koordination und Kooperation am Klinikum der Universität Regensburg“

16

TELEMEDIZIN

Noch fehlen die Anreize ...

... für die Leistungserbringer, sich Telemedizin-Projekten anzuschließen. Sie müssen dazu motiviert werden, die Grenzen innerhalb und zwischen den Sektoren zu überwinden. Der Einsatz der vorhandenen technischen Möglichkeiten ist zu fördern, attraktive Vergütungsstrukturen zu schaffen und die Bereitschaft zur Kooperation und Kommunikation zu erhöhen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, ist Telemedizin dazu geeignet, die im Gesundheitswesen dringend nötige Realisierung einer integrierten Versorgung auf der Basis des Einsatzes von

ku INHALT

AKTUELL

4

FACHGESPRÄCH

Es mangelt nicht an Konzepten ...

7

... wir haben ein Entscheidungs- und Umsetzungsproblem  
Fachgespräch mit VKD-Präsident Heinz Kölking, Angelika Beyer-Rehfeld

TELEMEDIZIN

Standortbestimmung Telemedizin

12

Organisatorische, technische und rechtliche Anforderungen an das „Unternehmen Gesundheitswesen“  
Rüdiger Kramme

Der Weg zur telematisch praktizierten Medizin

16

Telemedizinische Koordination und Kooperation am Klinikum der Universität Regensburg  
Thomas Schall, Markus Mohr

Telemedizin rechnet sich

22

Ergebnisse eines Modellprogrammes in Sachsen

Sicherer Austausch von Bildern und Befunden

30

Radiologienetz Rhein-Neckar-Pfalz zieht positive Bilanz nach 2,5 Jahren  
Radiologienetz RNP

Telepathologie verkürzt Wartezeiten

32

Modellprojekt am Ketteler-Krankenhaus Offenbach

DRG / KODIEREN

Fehlsteuerungen korrigieren!

39

Neukalkulation der Gewichte, andere Ausgleichs  
Rudolf Mintrop

SYSTEMPARTNER

Übertölpelte Krankenhäuser?

41

Alternative Investitionsfinanzierung – Ausweg oder Abzockerei?  
Angelika Beyer-Rehfeld